

Lösungen zu 7.4

1. Mit **außenliegender Entwässerung** sind vorgehängte und aufliegende Rinnen sowie deren zugehörige Fallrohre gemeint.
2. Mit **innenliegender Entwässerung** sind Entwässerungen gemeint, die über innen liegende Rinnen (z. B. bei Flachdächern oder Sheddächern) oder über Gullys erfolgen.
3. Dimensionierung Entwässerungsanlage, entscheidende Faktoren:
 - **Standort des Gebäudes** (örtliche Regenspende)
 - **Lage der Abläufe**
 - **Teilstücke der Entwässerung** (z. B. Rinnenabschnitte, Ablauf, Fallrohr etc.)
 - **Größe der Dachgrundfläche**
 - **Abflussbeiwert C**
 - **Regenwasserabfluss Q**
 - **Reduktion des Abflussvermögens** durch „Behinderungen“ oder „Störungen“ in der Entwässerungsanlage (z. B. Laubfangkorb, Rinnenwinkel etc.)
4. Lage der Traufbohle prüfen. Falls erforderlich, Aussparungen für Rinnenhalter ausfräsen oder ausstemmen, dann Rinnenhalter für Hoch- und Tiefpunkt biegen und montieren, Schnur spannen und Gefälle prüfen, übrige Rinnenhalter nach Schnur anzeichnen, abbiegen und montieren, Rinnen einlegen und verbinden.
5. Da sich Metalle bei Wärme ausdehnen und bei Kälte zusammenziehen, sind in vorgegebenen maximal zulässigen Abständen Dehnungsausgleicher zu montieren.
6. Ein **Gefälledach** ist ein Flachdach, welches ein (leichtes) Gefälle zu den Abläufen aufweist. Dieses Gefälle kann durch eine Holzunterkonstruktion bzw. im Regelfall durch eine Gefälledämmung hergestellt werden.
7. Eine **Notentwässerung** erfolgt grundsätzlich auf das freie Grundstück ohne Anschluss an die Kanalisation.